

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Friedrich Wilhelm Joseph SCHELLING

EDITION

- 19-4** *Historisch-kritische Ausgabe* / Friedrich Wilhelm Joseph Schelling. Im Auftrag der Schelling-Kommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften hrsg. von Thomas Buchheim ... - Stuttgart- Bad Cannstatt : Frommann-Holzboog. - 26 cm
[#6211]
Reihe 1, Werke
15. Aphorismen über die Naturphilosophie und weitere Texte aus Band eins und zwei der "Jahrbücher der Medicin als Wissenschaft" : kleinere Schriften (1805 - 1807) / hrsg. von Ives Radrizzani. - 2019. - XVI, 586 S. : Ill. - ISBN 978-3-7728-2645-0 : EUR 296.00, EUR 268.00 (bei Gesamtabnahme)

Die Schelling-Werkausgabe bietet mit dem 15. Band vor allem naturphilosophische Schriften¹ in einer historisch-kritischen Ausgabe.² Was die Bedeutung Schelling für den deutschen Idealismus betrifft, so muß hierüber an dieser Stelle kein Wort verloren werden: Schelling gehört unstrittig zum Höhenkamm der deutschen Philosophie und insbesondere eines Denkens, das

¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1166252361/04>

² Zuvor wurde besprochen: *Historisch-kritische Ausgabe* / Friedrich Wilhelm Joseph Schelling. Im Auftrag der Schelling-Kommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften hrsg. von Thomas Buchheim ... - Stuttgart-Bad Cannstatt : Frommann-Holzboog. - 26 cm [#6211]. - Reihe 1, Werke. - 17. Vorrede (Philosophische Schriften Bd. 1), Philosophische Untersuchungen über das Wesen der menschlichen Freyheit, Carolines Grabstein im Kloster Maulbronn / hrsg. von Christoph Binkermann ... - 2018. - X, 344 S. : Ill., Faks. - ISBN 978-3-7728-2647-4 : EUR 296.00, EUR 268.00 (bei Gesamtabnahme). - Rez.: **IFB 18-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9439> - 18. Niethammer-Rezension (1808/09), Denkmal der Schrift von den göttlichen Dingen (1812) / hrsg. von Christopher Arnold ... - 2018. - XII, 316 S. - ISBN 978-3-7728-2648-1 : EUR 296.00, EUR 268.00 (bei Gesamtabnahme). - Rez.: **IFB 19-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9762> - Siehe außerdem *Stuttgarter Privatvorlesungen* / Friedrich Wilhelm Joseph Schelling. Mit einer Einl. und Anm. kritisch hrsg. von Vicki Müller-Lüneschloß. - Hamburg : Meiner, 2016. - XLIX, 210 S. ; 20 cm. - (Philosophische Bibliothek ; 687). - ISBN 978-3-7873-2871-0 : EUR 38.00 [#4876]. - Rez.: **IFB 16-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8082>.

sich mit dem Absoluten beschäftigte.³ Wie Fichte gehört Schelling zu den unverzichtbaren philosophischen Klassikern des 19. Jahrhunderts mit einer eigenen Wirkungsgeschichte,⁴ auch wenn es im Gefolge Schopenhauers immer auch Verächter des Großdenkers gegeben hat und geben dürfte (S. 88).⁵ Man denke hier auch an Rudolf Haym, der 1845 in einem Brief über seine Schelling-Lektüre folgendermaßen berichtet, es ziehe sich „das ridiculum, das Arrogante, Gehässige, Phantastische“ durch seine ganze Schriftstellerei, um dann zu dem Schluß zu gelangen: „Ich wüßte nicht, wo ich irgend sonst neben so viel Geist so viel Fadheit, neben so viel Originalität so viel Empfänglichkeit für und Haltlosigkeit gegen Fremdes gefunden hätte. Ist Fichte der echt männliche Philosoph, so ist durch sein Hinneigen zur Natur, die Weichheit der Formen und Gedanken, durch Bildsamkeit, Eitelkeit und Phantasterei Schelling eine wahrhaft weibliche Natur – gegenwärtig ein altes Weib“ (S. 84)!

Schelling kommt in dem hier anzuzeigenden Band vor allem als Naturphilosoph zur Geltung, was ihn deutlich von Fichte abhebt, bei dem sich eine solche Naturphilosophie nur mit einer gewissen Anstrengung rekonstruieren läßt.⁶ Die Texte, die Schelling zu diesem Komplex veröffentlicht – und zwar

³ **Die Philosophie der Neuzeit.** - München : Beck. - 23 cm. - (Geschichte der Philosophie ; ...) [3161]. - 3. - Teil 2. Klassische deutsche Philosophie von Fichte bis Hegel / von Walter Jaeschke und Andreas Arndt. - 2013. - 320 S. - (... ; 9,2). - ISBN 978-3-406-55134-5 : EUR 29.95. - Rez.: **IFB 13-2**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz382091876rez-1.pdf> - Als Langversion: **Die klassische deutsche Philosophie nach Kant** : Systeme der reinen Vernunft und ihre Kritik ; 1785 - 1845 / Walter Jaeschke ; Andreas Arndt. - München : Beck, 2012. - 749 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-406-63046-0 : EUR 78.00 [#2998]. - Rez.: **IFB 14-1**
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz358414970rez-1.pdf>

⁴ Siehe etwa **Schelling's reception in nineteenth-century British literature** / Giles Whiteley. - London : Palgrave Macmillan, 2018. - IX, 324 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-319-95905-4. - Rez.: **IFB 19-1**

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9640>

⁵ Schopenhauer zitiert die hier edierten naturphilosophischen Aphorismen lediglich als Kuriosum, weil „ein solches leichtfertiges In-den-Tag-hinein-Schwätzen keine Stelle unter den Meinungen ernster und redlicher Forscher verdient“ (S. 88). - Siehe zuletzt auch **Vorlesung über Die Gesamte Philosophie oder die Lehre vom Wesen der Welt und dem menschlichen Geiste** / Arthur Schopenhauer. Hrsg. von Daniel Schubbe unter Mitarb. von Judith Werntgen-Schmidt und Daniel Elon. - Hamburg : Meiner. - 19 cm. - (Philosophische Bibliothek ; ...) [#5695]. - Tl. 2. Metaphysik der Natur. - 2019. - LX, 218 S. - (... ; 702). - ISBN 978-3-7873-3177-2 : EUR 28.90. - Rez.: **IFB 19-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9864> - Angekündigt ist: **Schopenhauer liest Schelling** : Arthurs Schopenhauers handschriftlich kommentiertes Handexemplar von F. W. J. Schelling: „Philosophische Untersuchung über das Wesen der menschlichen Freiheit und die damit zusammenhängenden Gegenstände“. Lektüren F. W. J. Schellings II / hrsg. Lore Hühn und Sebastian Schwenzfeuer. - Stuttgart-Bad Cannstatt : Frommann-Holzboog, 2020 (Sept.). - 210 S. : Ill. - (Schellingiana ; 23). - ISBN 978-3-7728-2465-4 : ca. EUR 68.00.

⁶ Vgl. **Die transzendente Naturlehre Fichtes nach den Prinzipien der Wissenschaftslehre** / Reinhard Lauth. - Hamburg : Meiner, 1984. - XVIII, 190 S. :

in anscheinend rein medizinischen Zeitschriften – haben einen genuin naturphilosophischen Charakter. So hat er kurzzeitig die **Jahrbücher der Medizin als Wissenschaft** herausgegeben (gemeinsam mit dem von Schellings Freunden skeptisch beargwöhnten jüdischen Bamberger Arzt Adalbert Friedrich Marcus),⁷ deren von ihm selbst verfaßte Beiträge im vorliegenden Band kritisch ediert werden. Nicht nur die Ankündigung des Jahrbuchs wird hier ediert, in der auch schon explizit angemerkt wird, daß sich naturphilosophische Betrachtungen vom Zweck der Zeitschrift her als sinnvoll erweisen können (S. 16). Die Zeitschrift sollte ausdrücklich und ausschließlich wissenschaftlich sein, was alles „blos technische oder praktisch Interessante“ und „NichtWissenschaftliche“ ausschloß (S. 17). Die Herausgeber versprechen dem Publikum nicht nur Abhandlungen Schellings, sondern auch von Henrik Steffens oder Carl Eschenmayer.⁸ Auch Schellings Bruder Karl Eberhard ist an der Zeitschrift beteiligt, aber nach dem vierten Heft schreibt Schelling selbst nichts mehr für die Zeitschrift. 1807 schrieb er an Gotthilf Heinrich Schubert, er habe die Zeitschrift „eigentlich für Freunde gestiftet; denn was ich dazu beizutragen vermag, ist Weniges“ (S. 39). Und noch später (1809) schreibt er an August Wilhelm Schlegel etwas desillusioniert über die Qualität der Zeitschrift, wenn er in den letzten Heften nur zwei Abhandlungen Franz von Baaders und einen Aufsatz von Steffens für bedeutend hält (S. 39). Die Zeitschrift schläft dann vor allem wohl aus finanziellen Gründen ein, weil der Verlag sie nicht für rentabel gehalten haben dürfte; denn an Aufsätzen war durchaus kein Mangel.

Nach der *Vorrede* sind es die naturphilosophischen Aphorismen, die den Hauptteil des Bandes ausmachen,⁹ wobei die editorischen Berichte jeweils auch rezeptionsgeschichtliches Material präsentieren; die Editionen selbst sind erwartungsgemäß so sorgfältig und präzise, wie man es nur wünschen kann.

graph. Darst. ; 24 cm. - (Schriften zur Transzendentalphilosophie ; 6). - ISBN 3-7873-0627-7.

⁷ Zur Biographie **Adalbert Friedrich Marcus (1753 - 1816)** : ein Bamberger Arzt zwischen aufgeklärten Reformen und romantischer Medizin / Mark Häberlein, Michaela Schmölz-Häberlein. - Würzburg : Ergon Verlag, 2016. - 453 S. : Ill. ; 25 cm. - (Stadt und Region in der Vormoderne ; 5). - ISBN 978-3-95650-134-0. - Zu seiner Büchersammlung: **Die medizinische Bibliothek des Adalbert Friedrich Marcus** : privater Buchbesitz und ärztliches Wissen in Bamberg um 1800 / von Michaela Schmölz-Häberlein und Mark Häberlein. - Bamberg : University of Bamberg Press, 2016. - 140 S. : Ill., Diagramme. - (Bamberger historische Studien ; 15). - ISBN 978-3-86309-429-4 : EUR 19.00.

⁸ Vgl. **Einleitung in Natur und Geschichte** / Carl A. Eschenmayer. Hrsg. von Cristiana Senigaglia. - Stuttgart- Bad Cannstatt : Frommann-Holzboog, 2016. - XXXIV, 214 S. ; 23 cm. - (Bibliothek 1800 ; 3). - ISBN 978-3-7728-2525-5 : EUR 112.00 [#4978]. - Rez.: **IFB 17-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8171>

⁹ Siehe jetzt auch **Aphorismen über die Naturphilosophie** / Friedrich Wilhelm Joseph Schelling. - Hrsg. von Fabian Mauch. - Hamburg : Meiner, 2019. - LIV, 133 S. ; 19 cm. - (Philosophische Bibliothek ; 713). - ISBN 978-3-7873-3524-4 : EUR 19.90. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

Zusätzlich zu den schwerpunktmäßig naturphilosophischen Schriften enthält der Band noch *Kleinere Schriften* aus den Jahren 1805 bis 1807, die sich vorwiegend auf polemische Auseinandersetzungen beziehen, in die Schelling verwickelt war, weil man ihn angriff bzw. auch verleumdet hatte. Nicht alles davon ist heute noch interessant, doch verdient zumindest die Reaktion Schelling auf eine „gegen seine Person und seine Lehre gerichtete Verleumdungskampagne“ (S. 325), Beachtung, da Schelling hier mit wahrer Verve ein regelrechte „Schellingiade“ (so etwa Dorothea Schlegel; S. 328) vom Stapel läßt. Während dieser Text seinem Ansehen nicht unbedingt zuträglich war, ist er doch für die polemischen Konstellationen der Zeit aufschlußreich und gibt einen guten Eindruck davon, wie leidenschaftlich und entschieden Schelling sich zu positionieren vermochte, gleichzeitig aber auch von seiner Fähigkeit, im Medium seiner persönlichen Situation auch eine allgemeinere Struktur solcher Polemiken zu erfassen. Für die Analyse einer spezifischen Form von Aufklärung ist daher auch dieser scheinbar sehr zeitgebundene Text noch sehr aussagekräftig. So macht Schelling etwa auf die Diskrepanz von Form und Stoff der gegen ihn gerichteten Polemiken aufmerksam. Sie redeten jederzeit von „Aufklärung, Toleranz, Fortschritt zum Bessern“, doch ihre Darstellungen zeigten „eine gänzliche Abwesenheit alles guten Geschmacks“. Sehe man „auf die Mittel, die sie zur Befestigung ihres Aufklärungsreiches anwenden möchten“, so erkenne man dieselben, „die man mitten in den Zeitaltern der Barbarey zur Unterdrückung aller Aufklärung anwandte; den größten Zwang der Jugend im Betrieb der Wissenschaften, blinde Beschränkung auf vorgeschriebene Normen und Formeln, Verfolgung - nicht gegen Einen oder gegen Einzelne, sondern gegen alle, die sich davon durch Wort oder Schrift entfernen. Sie fragen nie: ob etwas *wahr* ist, sondern ob es in *ihre* Erziehungsabsichten und Plane paßt“ (S. 332 - 333). Schellings Gegner hielten sich für die Vertreter der guten und universellen Sache und es gehe ihnen darum, eine „sauer-süße Aufklärung in den leeren Köpfen der Jugend“ niederzulegen (S. 333). Schelling polemisiert gegen „obscurirende Aufklärlinge“ (S. 334) und spricht generalisierend gegen „Pfaffen von vielerley Art“, die sich als Widersacher betätigten: „Jeder beschränkte, auf gemachte Formen eingeengte, Kopf wird zum Verfolger, wenn er scheinbar Fug und Macht dazu hat“ (S. 334). Ergänzend werden in dem vorliegenden Band zwei kurze Texte abgedruckt, die Schelling hier zugeschrieben werden, sowie Beilagen, die zum Verständnis der polemischen Texte einen nötigen Hintergrund abgeben (S. 429 - 471).

Die edierten Texte werden weiterhin durch *Erklärende Anmerkungen* (S. 475 - 520) erschlossen sowie durch eine *Bibliographie*, die zugleich als Register fungiert (S. 523 - 549), weiterhin durch ein *Namenregister*, ein *Ortsregister* ein *Sachregister*. Für die Edition insgesamt noch relevant sind auf der allerletzten Seite des Bandes gedruckte *Nachträge und Verbesserungen* (S. 586), die aufgrund ihrer geringen Zahl die generelle Zuverlässigkeit der Ausgabe unterstreichen.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10007>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10007>